Das Totschlagargument

Keine Angst: Dieses Argument führt nicht zum Tod. Es ist aber das Ende jeder Diskussion.

Eine Diskussion ähnelt manchmal einem Kampf – allerdings mit Argumenten statt mit Fäusten oder mit Waffen. Derjenige, der die besten Argumente hat, gewinnt den Kampf. Doch wie bei einem Kampf werden auch bei einer Diskussion manchmal unfaire Methoden angewendet. Dazu kann auch die Verwendung eines Totschlagarguments gehören. Eigentlich ist es nur eine Behauptung, ein Scheinargument, das kein Gegenargument mehr zulässt. Ein sehr bekanntes Beispiel dafür ist das Wort „alternativlos“. Es wurde 2010 sogar zum Unwort des Jahres gewählt. Besonders Politikerinnen und Politiker verwenden es sehr gerne, um unbeliebte Entscheidungen zu rechtfertigen. Der Tod jedes Totschlagarguments allerdings ist, es aufzudecken und durch faire Methoden die anderen von seinem Standpunkt zu überzeugen.

Autor: Felix Forberg